

SPD geht 2012 nach Hamburg! Überraschende Wende im Kölner Bühnenstreit

KStA. Die gesamte Kölner SPD-Fraktion steht vor einem Wechsel in die Hansestadt. Dies erklärte gestern ihr Fraktionsvorsitzender Martin Börschel im Beisein des Oberbürgermeisters dem Kölner Stadtanzeiger. Die Ratspolitiker folgen damit dem Ruf des Wahlsiegers Olaf Scholz (SPD), der ihnen Büros in der umstrittenen Elbphilharmonie versprochen hat. Anlass für den in der Bundesrepublik bisher einmaligen Vorgang sei die Drohung des Kölner Opernintendanten Uwe-Eric Laufenberg, neben dem Schauspiel nun auch das Rathaus unter seine Generalintendanz stellen zu wollen. Wie verlautet, steht Oberbürgermeister Jürgen Roters diesem Vorhaben nicht grundsätzlich entgegen. „Nun gilt es erst einmal alle Bedingungen sorgfältig zu prüfen“, so der OB in einer ersten Stellungnahme am Dienstagabend. Er fürchte jedoch ein Ausbluten der Politik in Köln, wenn gleich alle SPD-Ratsmitglieder abwandern sollten. Was ihn zusätzlich sorgt: auch Kulturdezernent Georg Quander droht mit Abgang. „Mir liegt ein attraktives Angebot vor für die Intendanz des Stadttheaters von Immekeppel“, so Quander. In Immekeppel gab man sich gestern auf Nachfrage bedeckt. „Wir verhandeln noch mit anderen Bewerbern.“ (s. Kommentar)

(MzK/WT)

<http://www.facebook.com/notes/mut-zu-kultur/uberraschende-wende-im-kolner-buhnenstreit/201526659860405>